Bericht des Zentralvorstandes der S.N.G. über das Jahr 1948

Autor(en): **Muralt, A.v.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **129 (1949)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III.

Bericht des Zentralvorstands, Rechnungen, Inventare und Veröffentlichungen

Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications

Rapporto del Comitato centrale, Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni

---

Bericht des Zentralvorstandes der S. N. G.

über das Jahr 1948

erstattet durch *A. v. Muralt*

Wir stehen heute in einer Krise der Tagungen. Durch den Weltkrieg ist es zu einer Stauung des Bedürfnisses gekommen, sich wieder zu sehen, wissenschaftliche Aussprache zu pflegen und die Ergebnisse der Forschung auszutauschen. Die Folge ist heute ein Überborden der Kongresse, Tagungen und Symposien und damit eine Übersättigung und Enttäuschung. Die Programme werden überlastet, die jungen Kräfte kommen nicht mehr zum Wort, und der eigentliche Sinn eines Kongresses, den Nachwuchs zu fördern, gerät in Gefahr. Wir müssen in der S. N. G. alles daran setzen, diese Gefahr zu bannen und unsere Mitglieder — und ganz besonders die jungen — an den Tagungen zu interessieren.

Die Zersplitterung der Wissenschaften in Spezialgebiete ist eine unabwendbare Folge der Entwicklung. Es soll aber durch Veranstaltung gemeinsamer, thematisch gruppierter Sitzungen versucht werden, an unseren Tagungen gegen diese Zersplitterung zu wirken. Aus diesem Grunde wurden die Präsidenten der Zweiggesellschaften zu einer Sitzung zusammengerufen, an der die Jahresversammlung im Sinne der Veranstaltung von gemeinsamen Sektionsanlässen vorbereitet wurde. Diese Maßnahme hat sich bewährt und soll in kommenden Jahren noch weiter gefördert werden. Dabei soll aber immer noch genügend Zeit gelassen werden, damit die jungen Wissenschafter in Kurzreferaten über ihre eigenen Arbeiten berichten können.

Im Mitgliederbestand unserer Gesellschaft hat sich wenig geändert. 41 Neuaufnahmen stehen 22 Todesfälle und 9 Austritte gegenüber. Als Ehrenmitglieder wurden an der letzten Senatssitzung gewählt:

Prof. Giambattista Dal Piaz, Padua
Prof. Charles Jacob, Paris
Sir Edward Bailey, Edinburg.

Den drei Ehrenmitgliedern wurden die Urkunden übersandt, und die entsprechenden Dankschreiben sind eingegangen.

Der Zentralvorstand hat im vergangenen Jahr in 7 Sitzungen die Geschäfte der Gesellschaft erledigt. An der 43. Senatssitzung wurde die Einladung der Waadtländischen Naturforschenden Gesellschaft, die Tagung 1949 in Lausanne unter dem Präsidium von Herrn Prof. F. Cosandey abzuhalten, mit Dank angenommen.

Über die Tätigkeit der Kommissionen und Zweiggesellschaften orientieren die kurzen Berichte in den Verhandlungen. Als neue Kommission ist die Hydrologische Kommission unter dem Präsidium von Herrn Prof. E. Meyer-Peter aufgenommen worden.

Herr Dr. Frey hat seit 1. Oktober das Amt eines Bibliothekars für die S. N. G. bei der Stadtbibliothek Bern übernommen und in eifriger Weise den Tauschverkehr mit allen ausländischen Gesellschaften frisch belebt.

Publikationen

Die Denkschriftenkommission hat im Jahre 1948 zwei Arbeiten herausgegeben: «Die makroskopische Anatomie der Ammonsformation» von Dr. h. c. J. Klinger und « Die Textiliensammlung Fritz Iklé-Huber im Museum für Völkerkunde und Schweizerischem Museum für Volkskunde, Basel » von K. und A. Bühler-Oppenheim; und der Zentralvorstand publizierte den Verhandlungsband 1948 mit einem wissenschaftlichen Teil von 201 Seiten (127 im Band 1946). Dazu kommen die Veröffentlichungen der Kommissionen und Zweiggesellschaften.

Einladungen und Jubiläen

5.—9. Juli: *Int. Tagung für Physik* in Zürich. Zentralpräsident.

12.—16. Juli: Comité de patronage, anläßlich der Sitzungen der *Association française des sciences* à Genève, Zentralpräsident.

20. September in Stockholm: *Jahrhundertfeier Jöns Jacob Berzelius*, Zentralpräsident.

30. September—7. Oktober: *Conférence de Fontainebleau pour la protection de la nature.* Deleg. S. N. G. Dr. Ch. Bernard, Genève.

15.—19. November: Cérémonies lors du transfert aux *Panthéon des dépouilles* de MM. Paul Langevin et Jean Perrin. Colloques de physique. Deleg. S. N. G. Prof. P. Scherrer, Zürich ETH.

Internationale wissenschaftliche Organisationen

7.—14. Juli: 8. Int. Kongreß für Genetik in Stockholm. Deleg. Prof. A. Ernst, Zürich.

12.—23. Juli: Generalversammlung der Int. wissenschaftlichen Radio-Union, Stockholm. Deleg. Prof. J. Lugeon und Prof. F. Tank, Zürich.

23.—25. Juli: Réunion de la Commission météorologique mixte de radiométéorologie des Unions scientifiques internationales, Stockholm. Deleg. Prof. J. Lugeon, Zürich.

21.—27. Juli: 12. Kongreß für Zoologie in Paris. Deleg. Prof. R. Matthey, Lausanne.

9.—14. August: Int. Kongreß für Entomologie in Stockholm. Deleg. Prof. E. Handschin und Dr. Fred Keiser, Basel.

11.—18. August: Int. Astronomischer Kongreß, Präs. Prof. M. Waldmeier, Zürich. Deleg. Prof. G. Tiercy, Genf.

19.—30. August: Generalversammlung der Int. Union für Geodäsie und Geophysik in Oslo. 5 Deleg.: Prof. C. F. Baeschlin, Zürich, ständiger Deleg. bei der Int. Union für Geodäsie und Geophysik, Prof. P. L. Mercanton, Vizepräsident der Association int. de séismologie, Dr. E. Hoeck, Dr. E. Wanner, Prof. F. Kobolt, Zürich.

Finanzielles

Der Rechnungsabschluß des Jahres 1948 ergab bei Fr. 72 763.07 Einnahmen und Fr. 71 461.74 Ausgaben einen Vorschlag der Betriebsrechnung von Fr. 1301.33. Dieses günstige Ergebnis ist hauptsächlich auf den Erlös von Fr. 5100.— aus *Inseraten* in den « Verhandlungen » zurückzuführen, die hiemit erstmals in unserem Verhandlungsband erscheinen. Manche Mitglieder mögen dies als störend empfinden. Es ist aber zu bedenken, daß durch diese Maßnahme vorläufig von einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages abgesehen werden kann.

Die Kosten für Druck und Versand der Einladungen zur Jahresversammlung wurden vom Jahresvorstand St. Gallen übernommen. — Außerdem überwies uns die Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen Fr. 300.— (Fr. 1.— pro Mitglied), wofür herzlich gedankt sei.

Der Zentralfonds erhielt vom Kuratorium der Dr.-Hermann-Stoll-Stiftung einen Beitrag von Fr. 100 000.—. Dieser Beitrag ist uns durch die Fürsprache von Herrn Prof. Rübel zugewiesen worden, der auch in dieser wichtigen Frage, wie so oft schon, ein treuer Freund der S. N. G. gewesen ist. Der Betrag wird vor allem für die Förderung von Forschungen und die Vorbereitungen für die Schaffung eines Nationalfonds zur Verwendung kommen und wird auch an dieser Stelle herzlich verdankt.

Auch in der Frage der Bundeskredite ist eine sehr erfreuliche Änderung zu melden. Für das Jahr 1949 ist der Kredit von 177 200.— auf 250 000.— Franken erhöht worden, womit die Räte ihr Verständnis für die Aufgaben der S. N. G. in schönster Weise erwiesen haben. Es ist unsere Aufgabe, nun im Rahmen dieses erhöhten Kredites eine möglichst gerechte Verteilung der Beiträge vorzunehmen.

In der Frage des Nationalfonds machen die Vorbereitungsarbeiten gute Fortschritte. Das Projekt wird an allen Hochschulen eifrig diskutiert, und es ist zu hoffen, daß in diesen Diskussionen ein definitiver

Entwurf gefunden wird, der allen Wünschen nach Möglichkeit gerecht wird. Die Hauptpunkte, die zurzeit diskutiert werden, sind die folgenden :

1. Der Forschungsrat soll auf 7 bis 9 Mitglieder erhöht werden.
2. Nach dem Vorschlag von Lausanne soll ein Teil des Geldes fest und gleichmäßig auf die Hochschulen verteilt werden.
3. Die vorgeschlagene Aufteilung in eine getrennte Verwaltung für je Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften, die eine Benachteiligung befürchten.

Im Spätherbst soll erneut ein gedruckter Bericht über den Stand der ganzen Nationalfonds-Frage vorgelegt werden, und es ist zu hoffen, daß das Problem im kommenden Winter definitive Form annimmt.